

liberal central
mitgliederzeitschrift des fdp-bezirksverbandes
berlin-mitte
ausgabe oktober 2009



Herausgeber, V.i.S.d.P
Dr. Maren Jasper-Winter
Vorsitzende des FDP-Be-
zirksverbandes Berlin-Mitte
Schlegelstr. 24
10115 Berlin
liberalcentral@fdp-mitte.de

Distribution

700 Stück digital (.pdf)
200 Stück Print

Chefredakteur

Nils Augustin
augustin@liberal-central.de

Redakteure/Autoren

Nils Augustin, Claudia
Bandow, Anno Blissen-
bach, Ingo Kamps, Kurt M.
Lehner, Markus Löning,
Christian Lüttke, Katja v.
Maur, Peter Pawlowski,
Frauke Sander, Henner
Schmidt

Autoren dieser Ausgabe

Rainer Atzbach, Bernd
Busse, Nikita Höll, Anne
Jordan, Katharina Peter,
Michael Saß

Leserbriefe

FDP in Mitte im Internet

fdp-berlin-mitte.de
fdp-fraktion-mitte.de
liberal-central.de
fdp-gendarmenmarkt.de
fdp-hackescher-markt.de
fdp-ot.de
fdp-tiergarten.de
fdp-wedding.de

Bankverbindung

FDP Mitte
Konto 653 386 104
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10

Textbeiträge mit Namens-
zeichen geben die Meinung
nur ihres Autors wieder,
nicht die der Redaktion.

liberal central
mitgliederzeitschrift des fdp-bezirksverbandes
berlin-mitte
ausgabe oktober 2009

www.liberal-central.de

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde in Berlin-Mitte,

„die FDP hat schon schlechtere Tage erlebt“, kommentierte am 27. September um 18 Uhr trocken ein liberaler Abgeordneter die Prognosen der TV-Sender zum Ergebnis der Bundestagswahl. Er war nicht der einzige, dem im Moment des Jubels auch das eine oder andere Tal der Tränen in den Sinn kam, welches in der Vergangenheit durchschritten ward. Umso schöner war es gerade für jene, welche die Jahre des politischen Identitätsverlustes und schließlich der Nahtoderfahrung an der Wahlurne in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts miterlebt hatten.

Dass die FDP in den vergangenen zehn Jahren aufgestanden ist wie Phönix aus der Asche, das ist in erster Linie ihren liberalen Lebensgeistern zu verdanken. Es ist aber auch – in einem für eine parteihistorische Entwicklung ungewöhnlich hohem Maße – der Verdienst einer Person, nämlich unseres seitherigen und mittlerweile langjährigen Bundesvorsitzenden Dr. Guido Westerwelle. Besonders im Namen all jener, die jene schlechtere Zeiten der FDP selbst und persönlich erlebt haben: Danke.

Unsere eigenständig und unabhängig der liberalen Geisteshaltung verpflichtete FDP hat am 27. September 2009 mit 14,6 Prozent ihr bestes Zweitstimmenergebnis bei einer Bundestagswahl überhaupt erzielt. Über dieses historische Ergebnis können wir uns freuen, für unsere Partei und für Deutschland.

Dabei ist dieses historische Ergebnis eine Stufe. Dem Erfolg an der Urne gilt es nun, den Erfolg in der Sache folgen zu lassen. Es gilt, die Fehler aus den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zu vermeiden, und konsequent liberale Reformpolitik umzusetzen. Mit der in unserer Partei vorhandenen brillanten Kompetenz, mit intellektueller Klarheit und Aufrichtigkeit, mit unermüdlicher und unbeugsamer Leidenschaft und Beharrlichkeit.

Das ist in erster Linie die Aufgabe unserer auf stolze 93 Mitglieder angewachsenen Bundestagsfraktion. Diese zu ermutigen und bei Bedarf auch zu kritisieren, das ist die Aufgabe aller Mitglieder.

Mit liberalen Grüßen, Nils Augustin

**Der Einstieg in eine Steuerstrukturreform
ist der Casus belli.**

Guido Westerwelle

Lagebericht der Vorsitzenden

Große Freude und große Erwartungen

von Maren Jasper-Winter

Die Freude am Wahlabend war riesig: 14,6 % der Stimmen wurden bundesweit für die FDP abgegeben. Und zusätzlich reicht es für eine schwarz-gelbe Mehrheit. So richtig geglaubt haben wir dieses Ergebnis erst, als es durch die Hochrechnung bestätigt wurde: auch ohne Überhangmandate reichen die Mehrheiten für eine Koalition zwischen FDP und CDU.



Auch in Berlin können wir uns nicht beschweren: mit 11,5 % der Stimmen landesweit konnten wir das beste Ergebnis bei Wahlen seit 1954 erzielen. Zudem sind wir künftig mit drei statt mit zwei Abgeordneten im Bundestag vertreten. Wir freuen uns, dass Martin Lindner, Lars Lindemann und Hellmut Königshaus den Sprung ins Parlament geschafft haben.

Im Bezirk Mitte wurden 10,4 % der Zweitstimmen für die Liberalen abgegeben. Damit konnte das Ergebnis im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 um fast 3 % verbessert werden. In einigen Wahlbezirken in Mitte konnten sogar Ergebnisse zwischen 15 und 19 % erzielt werden. Auch im Vergleich zur Europawahl 2009 (8,2 %) hat die FDP Berlin-Mitte noch einmal zugelegt. Bei den Erststimmen gelang Dr. Kurt Lehner ein gutes Ergebnis von 6,8 %; dies ist nahezu eine Verdoppelung des Ergebnisses im Jahr 2005.

Kurt Lehner hat mit seinem unermüdlichen Engagement einen tollen Wahlkampf gemacht. Er hat unzählige Termine in Schulen, Vereinen und Organisationen für die FDP wahrgenommen. Einen kleinen Einblick in die Termine können Sie sich auf seiner Website www.kurt-lehner.fdp-tiergarten.de verschaffen. Zudem war er bei vielen Infoständen im Bezirksverband präsent. Dank gilt auch dem Wahlkampfmanager des Bezirks Volker Imhoff (OV Oranienburger Tor) und den weiteren Wahlkampfmanagern der Ortsverbände: Thomas Waterstradt (OV Gendarmenmarkt), Agnes Ciuperca (OV Hackescher Markt), Rainer Atzbach (OV Wedding) und Erich Schmid (OV Tiergarten).

Zusammen mit vielen weiteren Engagierten aus dem Bezirk gelang es, im September 38 Info-

stände durchzuführen, zwei große Wahlkampfveranstaltungen (Sommerfest mit Martin Lindner am 28.08.09 und Veranstaltung mit Dirk Niebel am 01.09.2009), eine Wahlkampfschulung am 10.09.2009, Fahrradwahlkampf am Vortag der Wahl und viele weitere Aktionen. Besonders eingesetzt haben sich die JuLis, die ihr Engagement in einem 50-Stunden-Wahlkampf am Wahlwochenende selbst übertroffen haben.

In den kommenden Wochen dürfen wir gespannt sein, wie die Koalitionsverhandlungen verlaufen. In den zehn hierfür eingerichteten Arbeitskreisen sollen die gemeinsamen Standpunkte festgelegt werden. Feststeht, dass es bei einigen Themen nicht einfach wird für die Liberalen. Insbesondere im Bereich Inneres/Justiz, werden Frau Leutheusser-Schnarrenberger und Herr Schäuble miteinander zu ringen haben. Erfreulich ist, dass zum einen viele unserer jungen Leute in den Bundestag einziehen konnten (insgesamt 17 JuLis) und zum anderen aber auch verantwortungsvolle Aufgaben übernommen haben. So leitet z.B. Daniel Bahr zusammen mit Frau von der Leyen den Arbeitskreis Gesundheit/Soziales im Rahmen der Koalitionsverhandlungen.

Auch auf Landesebene werden neue Strategien diskutiert und beschlossen werden: die Abgeordnetenhausfraktion wird sich Ende Oktober zu einer Klausurtagung zusammenfinden und eine Strategie im Hinblick auf die Wahlen 2011 besprechen. Sie will die Ergebnisse hieraus (z.B. thematische Schwerpunkte) zusammen mit der Landespartei umsetzen. Da wir uns als Bezirk Mitte hier entsprechend einbringen und auch ein eigenes Programm für unsere Arbeit beschließen möchten, wird sich der Bezirksvorstand am Samstag, 7. November 2009, zu einer Klausurtagung treffen. So können wir vor dem Hintergrund der Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene diskutieren, wie wir uns in Mitte positionieren. Wir werden Sie hierüber auf dem Laufenden halten.

Dr. Maren Jasper-Winter (OV OT) ist Vorsitzende des FDP-Bezirksverbandes Mitte

Besuchen Sie unsere neue
Webseite www.fdp-mitte.de

Kommentar aus Mitte

14,6% Freiheit bedeuten Verantwortung

von *Rainer Atzbach*

Die Bundestagswahl bescherte den Liberalen das beste Ergebnis in der Geschichte der Bundesrepublik. Das ist wahrlich ein Grund zum Feiern. Nie zuvor war die Zustimmung zu den Personen, Werten und nicht zuletzt zum Programm der FDP so hoch. Anders als beim zweitbesten Ergebnis 1961 (12,8 %), dem indirekt eine Abwahl Adenauers durch viele CDU-Anhänger zugrundelag oder auch bei der legendären "Stopppt-Strauß"-Wahl (10,6 %), die dem bayerischen Ministerpräsidenten dauerhaft den Weg in die Bundespolitik verlegte, ging es diesmal nicht um Verhinderung, sondern die Wahl war eine bewusste Entscheidung für die Politik der Liberalen mit Angela Merkel und gegen eine große oder gar linke Koalition. Wichtig ist hierbei auch, dass es sich keineswegs um "Leihstimmen" der aus ganz anderen Gründen schwächelnden CDU handelt, sondern um echte Zustimmung, die sich quer durch die Bevölkerung zieht: nicht nur die traditionell liberalen Selbständigen (24%), sondern auch alle unter 40jährigen (17 %) zeigen überdurchschnittliche Ergebnisse. Selbst unter Arbeitern (13 %) und Arbeitslosen (10 %) wurden Werte erreicht, die bei früheren Wahlen glänzende Gesamtergebnisse gewesen wären!

Alles spricht deshalb dafür, dass sich derzeit ein tief greifender Wandel im Wahlverhalten vollzieht: weg von langfristigen Bindungen an Volksparteien, hin zu themenbezogenen Entscheidungen. Damit ähnelt das Wahlergebnis auffallend der von Aufbruch und Neuanfang geprägten ersten Bundestagswahl von 1949, bei der die FDP mit 11,9 % das drittbeste Resultat ihrer Geschichte erzielte. Die große Zustimmung im ganzen Land heute ist ein klares Bekenntnis zur Freiheit. Es fiel deshalb so deutlich aus, weil die FDP endlich wieder als Hüterin der Freiheit in ihrer ganzen Breite wahrgenommen wurde und sich vom Stigma der "Partei der Besserverdienenden" löste. Dieses Schmähwort traf in

Wirklichkeit zwar nie zu, klebte aber dennoch verdächtig gut.

14,6 % quer durchs ganze Land sind ein Auftrag. Er beschränkt sich nicht darauf, die dringend erforderliche wirtschaftliche Belebung rasch und effizient herbeizuführen, durch die versprochenen Steuersenkungen, durch die Beseitigung bürokratischer Hemmnisse, durch den Abbau von Wettbewerbsverzerrungen. Der Auftrag geht viel weiter: "Reichtum für alle" verkünden nur Blender oder Religionsstifter, aber zum urei-



gensten liberalen Credo gehört, dass es für alle einen Weg zum Wohlstand geben muss. "Mehr Netto vom Brutto" ist hier zwar der erste Schritt, dauerhaft bleibt aber Bildung der Schlüssel zum Wohlstand, Wissen ist der wichtigste Rohstoff Europas. Es müssen endlich und ernsthaft Chancen geschaffen werden, damit auch Alleinerziehende, Neu-, Bald- und Gast-Deutsche Qualifikationen erreichen können, die ihnen ein lebenswertes Dasein ohne Staatshilfe ermöglichen. Schulen, überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen und Universitäten müssen in die Lage

versetzt werden, allen ernsthaft Interessierten eine hochwertige Ausbildung zu bieten.

14,6% sind ein Auftrag, die Bürgerrechte zu schützen. Der Staat darf weder Wächter noch Vormund des Volkes sein, sondern ist sein Diener. Deshalb müssen die Möglichkeiten der Teilhabe erweitert werden, nicht nur im ganzen Land, sondern auch in der Partei. Die "Mitmach-Arena" und die ganze schöne neue Welt des modernen Wahlkampfes dürfen sich nicht in der "Kundenbindung" erschöpfen, sondern müssen als Mitgestaltungsforum auch nach der Wahl fortbestehen und weiter entwickelt werden. Nicht zuletzt: die stark erweiterte Fraktion bietet auch die Chance zur Einleitung eines geordneten Generationenwechsels, die wir nicht ungenutzt verstreichen lassen sollten.

Deutschland hat gewählt, die Liberalen sind bereit. Auf diesen neuen Weg nehmen wir das Wissen mit, dass 14,6% bewusst gewählte Freiheit kein Freibrief sind, sondern vor allem Verantwortung bedeuten.

*Dr. Rainer Atzbach ist Stellv. Vorsitzender des
OV Wedding*

Gastkommentar

Wer hat die Wahl gewonnen ?

von *Bernd Busse*

Wer weiß das schon?

Früher wusste man am Wahlabend um 18:01 Uhr wer Sieger und Verlierer waren.

Heute weiß man lediglich, wie viele Prozente die jeweiligen Parteien erzielt haben – doch wer gewonnen hat, weiß man noch lange nicht.

Fast vergessen, hat vor Jahren die Person Heide Simonis der SPD in Kiel die Regierung gekostet. Damals eine Sensation, heute Routine. Es ist nicht mehr unbedingt das Wahlergebnis am Wahlabend ausschlaggebend für eine Regierungsbildung, sondern die Chemie zwischen den Politikern.

Ganz früher hat man eine Partei gewählt, z.B. die SPD, möglichst eine Volkspartei (was war das eigentlich, eine „Volkspartei“?) Dann kam das Fernsehen und damit die Spitzenpolitiker ins Wohnzimmer. Man wählte nicht mehr die Partei, sondern Willy oder Helmut Schmidt oder auf gar keinen Fall F.J. Strauß. Das war früher.

Heute ist das alles ganz anders, denn während der Wähler noch Partei und Köpfe wählt, sind die Politiker bereits einen Schritt weiter.

Hier wird sondiert, welcher Politiker einer Partei es mit welchem Politiker einer anderen Partei „kann“. Also, Frau Ypsilanti konnte es mit Roland Koch nun gar nicht und nahm ein Chaos von Shakespearischer Dramaturgie in Kauf. In Thüringen tritt Althaus zurück, um den Weg für eine große Koalition freizumachen. Herr Rame-low ist aus denselben Gründen bereit, den Weg für ein rotes Bündnis freizumachen. Herr Matschie kann mit denen aber nicht und stürzt seine SPD in die Ratlosigkeit. Frau Kaiser beobachtet die Szene aufmerksam und verzichtet auf ein Ministeramt in Brandenburg, um Herrn Platzeck den Weg zu Rot-Rot freizumachen.

Und jetzt Jamaika. Diese Insel hat mehr zu bieten als Reggae und Sonne, sie besitzt nämlich eine interessante Farbenkombination in der Landesflagge. Diese Flagge lud bisher lediglich zu interessanten Diskussionen in Talkrunden ein. Selbst Herr Trittin ist überrascht, dass aus Phantasien Realität werden kann. Damit ist er von früher.

Er übersieht, dass er selbst und besonders die Damen Roth und Künast zukünftig Jamaika personell verhindern könnten. So wird Herr Kühn wieder zu Ehren kommen können, mit dem kann man nämlich schon eher.

Wenn erst mal alle Regierungen gebildet sind und sich die erste Aufregung gelegt hat, werden die Wahlforscher den Parteien erklären, welcher Politiker an der Spitze künftig welche Koalitionen möglich machen - oder diese verhindern kann.

Kommen wir nun zu Berlin: Das Saarland hat Politik in Berlin spannend gemacht. Herr Wowerit, haben Sie Sonntagnacht gut geschlafen? Ab Sonntag, dem 11. Oktober 2009 gilt heute auch für Berlin. Es wird höchst interessant,

wenn die Grünen nach Frau Eichstädt-Bohlig aufstellen. Jamaika war in Berlin bislang eine leere Drohung – wer hat schon ernsthaft daran geglaubt?

Aber jetzt müssen wir uns fragen, kann Christoph Meyer mit Frank Henkel, kann die neue Grünenperson mit Meyer? Man hört, dass die Grünen es mit Henkel „sehr schwer hätten“. Mit wem aber kann Henkel? Vielleicht mit Klaus Wowerit? Oder muss Wowi erst einmal den Weg freimachen?

Ja, früher war es leichter! Man wollte Partei oder Kopf und hoffte, dass es einem möglichst viele Wähler gleichtun und erfuhr am Wahlabend, welche Koalition ins Haus steht.

Das ist, wie gesagt, heute anders!



Bernd Busse (BV Steglitz-Zehlendorf) ist Vorsitzender des OV Dahlem und Beisitzer im Landesvorstand der Berliner FDP

Zum Thema

Klarheit als Markenzeichen – auch in der Regierung

von *Michael Saß*

Es ist geschafft. Nach elf Oppositionsjahren wird die FDP wieder im Bund mitregieren. Programmatische Klarheit und ein Wahlkampf ohne Fehler haben uns in die beste Ausgangsposition gebracht, die wir bundespolitisch je hatten. Im Vergleich zur christlich-liberalen Koalition 1994-1998 hat sich das Gewicht der FDP verdoppelt. Auch im Bundesrat steht bis auf weiteres eine gelb-schwarze Mehrheit. So weit, so gut.



Künftig wird die FDP von den Bürgerinnen und Bürgern daran gemessen werden, wie sie ihre Wahlaussagen umsetzt. Das wird kein Spaziergang. Die Union bremst bereits und schaut ängstlich auf die NRW-Landtagswahl im Mai 2010, bei der die „Regierungsmehrheit“ im Bundesrat wieder verlorengehen könnte. In diesem Umfeld muss die FDP eine Führungsrolle bei der Modernisierung Deutschlands übernehmen. Gegenüber der stark sozialdemokratisierten CDU/CSU müssen wir bereits in den Koalitionsverhandlungen bei den Themen Steuern, Arbeitsmarkt, Gesundheit und Bürgerrechte klare Kante zeigen.

Dazu zählt auch, die richtigen Ministerien mit den richtigen Personen zu besetzen, denn Inhalte wollen durchgesetzt und kommuniziert werden. Die für die Umsetzung unseres Wahlprogramms auf der Bundesebene zentralen Ressorts sind Wirtschaft, Finanzen, Gesundheit, Inneres und Justiz. Mindestens drei davon müssen von der FDP personell überzeugend besetzt werden, denn hier gilt es in den kommenden Jahren unsere Reputation als Reformpartei zu beweisen. Zusätzlich bietet das Auswärtige Amt die Möglichkeit, an eine große liberale Tradition anzuknüpfen.

Noch nie haben die Wähler in Deutschland einen liberalen Gestaltungsauftrag so klar formuliert. Wir sind jetzt gefordert, diesen Auftrag zu erfüllen. Programmatische Klarheit muss in der Regierungsverantwortung unser Markenzeichen bleiben. Dann werden wir auch künftig Wahlen gewinnen.

Michael Saß ist Vorsitzender des OV Tiergarten

Zum Thema

Wahlkampf mal anders

von *Anne Jordan*

Am Tag vor der Wahl, dem 26. September, trafen sich die Radfahrer des BV Mitte um zum Abschluss des Wahlkampfs noch einmal mit einer besonderen Aktion auf die FDP und ihr Wahlprogramm aufmerksam zu machen. Mit blau-gelb geschmückten Fahrrädern und regelmäßigen Klingelkonzerten fuhren etwa 10 Aktive angeführt von der Bezirksvorsitzenden Dr. Maren Jasper-Winter und unserem Wahlkreiskandidaten Dr. Kurt Lehner, begleitet von einem ukrainischen Fernsehteam gegen Mittag los, um die Wahlkampfstände des Bezirksverbands tatkräftig zu unterstützen.



Auf der Tour lagen der Wahlkampfstand des OV Oranienburger Tor an der Ackerhalle, wo mit dem Auftauchen der Fahrradtruppe die ebenfalls dort wahlkämpfende SPD nahezu demoralisiert wurde, der Hauptbahnhof sowie die beiden Stände der Ortsverbände Gendarmenmarkt und Hackescher Markt auf dem Alexanderplatz, wo auch der Berliner Spitzenkandidat Martin Lindner noch einmal das Gespräch mit den Bürgern suchte. Hier wurden die CDU und die Piratenpartei vom plötzlichen Auftauchen der Fahrradtruppe überrascht. Außerdem wurde zwischendurch auch noch ein Stopp an der Kreuzung Unter den Linden/Friedrichstraße eingelegt.

Die Fahrräder bzw. diese nicht unbedingt klassische Form des Wahlkampfes rief bei vielen Passanten Interesse hervor, so war unter anderem zu hören, dass man „sowas“ der FDP ja „gar nicht zugetraut hätte“. Ein guter Ansatz auch, um mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel zu den umweltpolitischen Vorstellungen, die immer noch oft und gerne unterschätzt werden. Der Überraschungseffekt ließ sich so manches Mal noch etwas verlängern.

Der Fahrradwahlkampf war nicht nur gesund (selbst als Giveaways wurden gelbe Äpfel verteilt), sondern hat zudem auch noch Spaß gemacht. Er ist auf jeden Fall eine Idee für den Berliner Abgeordnetenhauswahlkampf 2011!

Anne Jordan (OV OT)

Aus dem Abgeordnetenhaus

Klimaschutzgesetz, „Gebetsraumurteil“, Strategie

von *Henner Schmidt*

Statt auf die Einbringung des Gesetzentwurfes zum „Klimaschutzgesetz“ zu warten, wird die Fraktion einen größeren Wurf zur Energie- und Klimapolitik wagen: Wir werden im nächsten Plenum zwei umfangreiche von mir erarbeitete Anträge einbringen. Viele Gespräche mit Verbänden und Unternehmen sind darin eingeflossen, ebenso wie ein Eckpunktpapier von mir und meinem Kollegen Schäfer von den Grünen. Diesmal wollen wir nicht nur den Senat kritisieren, sondern selbst konstruktiv in Vorlage gehen.



Das „Gebetsraumurteil“ für eine Schule in Mitte wurde auch in der Fraktion diskutiert. Mieke Senftleben hat im Namen der Fraktion das Urteil begrüßt. Bei dem Urteil geht es übrigens nicht um die Einrichtung von separaten Gebetsräumen in Schulen, sondern darum, dass einem Schüler nun einmal am Tag für 10 Minuten während der Pause ein Schulraum aufgeschlossen wird, um dort ungestört zu beten. Das stört weder den Schulbetrieb noch ist es eine öffentliche religiöse Demonstration. Gerade für eine Bürgerrechtspartei wie die FDP halte ich es für richtig, sich für das Grundrecht auf Religionsfreiheit einzusetzen. Ich kann mir auch nicht vorstellen, wie die Integration anderer Kulturen gelingen soll, wenn man von Zuwanderern verlangt, auf die Ausübung wichtiger Vorschriften ihrer Religion zu verzichten.

Bei den Haushaltsberatungen sind in vielen Ausschüssen die 2. Lesungen abgeschlossen. In meinem Ausschuss für Verwaltungsreform haben wir es ausnahmsweise geschafft, dass die Koalition Anträge von uns übernommen hat. Ende Oktober wird die Fraktion in einer Klausurtagung ihre Schwerpunkte für den Gesamthaushalt definieren und ihre Strategie bis 2011 planen. Die neue Bundesregierung bedeutet dabei für uns einerseits eine Herausforderung, denn wir werden für die Bundespolitik mit verantwortlich gemacht, andererseits auch Vorteile, denn wir sind zukünftig besser informiert.

Henner Schmidt MdB (OV Gendarmenmarkt), Stellv. Vorsitzender des BV Mitte

Aus der Landespartei

Durchatmen und durchstarten!

von *Markus Löning*

Die Bundestagswahl war ein sensationeller Erfolg für uns Liberale. Ein Erfolg auch von zehn Jahren harter Arbeit. Wir haben die Zeit in der Opposition genutzt, unsere Themen und Ideen zu erneuern. So stehen Bildung und Bürgerrechte bei der FDP wieder ganz oben auf der Agenda. Und auch in der Umwelt-, Sozial- oder Familienpolitik werden wir wieder wahrgenommen. Gleichzeitig sind wir weiter die Wirtschafts- und Finanzpartei.



Glaubwürdigkeit war der zweite Schlüssel zum Erfolg. Wir haben nach Wahlen gemacht, was wir vorher gesagt hatten. 2001 haben wir in Berlin Steuererhöhungen abgelehnt, 2005 haben wir im Bund keine Ampel gemacht und im letzten Jahr haben unsere Freunde in Hessen ihre Zusagen eingehalten. Das haben die Wähler honoriert. Und sie erwarten, dass wir auch in der Bundesregierung zu unserem Wort stehen.

Dass wir uns an die „normalen“ Bürgerinnen und Bürger gewendet haben, war der dritte Schlüssel zum Erfolg. Seriosität statt Polemik, gute eigene Vorschläge anstatt Schimpfkanonaden gegen die anderen – wir konnten darstellen, dass wir Politik für die Menschen in der Mitte unserer Gesellschaft machen werden. Klamauf bringt Medienaufmerksamkeit, ernsthafte Vorschläge bringen Wählerstimmen.

Wir Berliner Liberalen haben unseren Teil zum Erfolg beigetragen. Durch unsere Parteitage, durch Anträge auf Bundesebene, durch die Arbeit unserer Abgeordneten. Und durch unsere ehrenamtliche Arbeit vor Ort. Mit fast 3.400 Berliner Liberalen sind wir einer der am schnellsten wachsenden Landesverbände. Wir können stolz auf unsere Arbeit und unsere Erfolge sein. Nach zwei anstrengenden Wahlkämpfen sollten wir jetzt tief durchatmen.

Und dann mit aller Kraft auf unser nächstes Ziel hinarbeiten: 2011 einen Senat mit starker liberaler Beteiligung zu bilden. Und rot-rot in Rente zu schicken!

Markus Löning (BV Steglitz-Zehlendorf) ist Vorsitzender der Berliner FDP

Berichte aus Mitte

„Klasse statt Masse“

Peter Pawlowski für die BVV-Fraktion

„Berlin ist vermüllt, verschlampt, oft ungehobelt, und wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, sieht Folgendes: Einwanderersöhne, die in der U-Bahn dealen; dreijährige Mädchen, die schon Kopftuch tragen; Straßenzüge, die von libanesischen Großfamilien als ihr Revier betrachtet werden. Es gibt keinen Grund, aus Rücksicht auf die Völkerfreundschaft zu ignorieren, dass muslimische Frauen oft geschurigelt und ihre Kinder öfter verdroschen werden als Mitschüler aus anderen Elternhäusern.“ – Nein, meine Damen und Herren, es ist kein Zitat von Thilo Sarrazin aus dem Interview in Lettre International, sondern ein Kommentar dazu in der Süddeutschen Zeitung. Natürlich bleibt die SZ sich letzten Endes treu, und tadelt den Ex-Finanzsenator für seine Worte. Doch im Gegensatz zu den „politisch Korrekten“ dieser Welt, die nicht müde werden Sarrazin aufs Übelste zu beschimpfen, greift die SZ, die von Sarrazin – zu Recht! – angesprochenen Probleme auf.

Wir alle wären gut beraten, das Gleiche zu tun. Denn die Empörungen über die angeblich ausländerfeindlichen Äußerungen von Herrn Sarrazin ändern nichts an der katastrophalen sozialen Lage Berlins – die Thilo Sarrazin zutreffend beschrieben hat, als er Berlin die „Hauptstadt der Transferleistungen“ nannte. Die Frage, die sich die Berliner Politik stellen muss, ist: wie kommen wir aus dieser Situation heraus? Thilo Sarrazin setzt auf „Auswachsen“, einen Prozeß, der u.a. durch gezielte Einwanderungspolitik, die den Zuzug von hoch qualifizierten Eliten nach Berlin ermöglichen soll, den Anteil der Empfänger von Sozialleistungen verringern wird. Das Problem ist jedoch die zeitliche Spanne: Sarrazin denkt offensichtlich in Kategorien von Generationen. Diesen Luxus können wir uns jedoch nicht leisten. Wir müssen jetzt handeln. Zu behaupten, dass die heutige Generation von jungen arbeitslosen und schlecht ausgebildeten Ausländern und Deutschen aus sozialen Unterschichten vollständig zu retten sei, wäre eine realitätsfremde Beschwichtigung. Was wir tun können, ist, Teile dieser Bevölkerungsgruppe in das soziale und wirtschaftliche Leben zurück zu integrieren. Damit dies gelingt, bedarf es jedoch nicht nur Investitionen im Bildungsbereich, sondern auch restriktiver Maßnahmen, die die Betroffenen zwingen, selbst initiativ tätig zu werden. Auch das schlägt Sarrazin vor.

Wahlkampfnachlese

Katharina Peter für den Bezirksausschuss

Der Bezirksausschuss am 30. September stand ganz im Zeichen der vorangegangenen Bundestagswahlen. Von den hervorragenden Ergebnissen in Berlin-Mitte beflügelt, traten die Delegierten in bester Stimmung zusammen. In seiner Nachlese wertete der BA den Wahlkampf des Bezirks einhellig als Erfolg, insbesondere die Vielzahl der Infostände sowie die gelungenen Veranstaltungen und Aktionen. Besonderer Dank für ihren Einsatz galt dem Direktkandidaten Kurt Lehner, dem Wahlkampfmanager Volker Imhoff sowie Maren Jasper, Katja v. Maur, Christian Lüdtkke und den JuLis. Neben dem Rückblick blieb Raum für einen Ausblick. Der BA betonte die Notwendigkeit einer strategischen Ausrichtung des Bezirks im Hinblick auf die AGH- / BVV- Wahlen 2011. Inhalte müssen pointiert herausgearbeitet und die Bürger anhaltend von liberalen Zielen überzeugt werden. Der BA sprach sich ferner dafür aus, dass der Landesverband an einem Modellversuch der Bundespartei zur Einführung elektronischer Abstimmungen auf Landesparteitagen teilnimmt.

Weiter geht's!

Ingo Kamps vom OV Gendarmenmarkt

Am Dienstag, 13.10. trifft sich der Ortsverband Gendarmenmarkt zum ersten Mal nach der Bundestagswahl zu seiner turnusmäßigen Mitgliederversammlung an unserem neuen Versammlungsort, dem Amici am Gendarmenmarkt. In einer Wahlnachlese werden wir das Ergebnis der Bundestagswahlen mit besonderem Augenmerk auf unser OV-Gebiet analysieren und diskutieren, um die richtigen Schlüsse für künftige Wahlkämpfe zu ziehen. Bereits stattgefunden hat der erste Nachwahlstammtisch, der vom Amici ins Löwenbräu umgezogen ist und sich trotz hochkarätiger, parteiinterner Veranstaltungskonkurrenz wieder großer Beliebtheit erfreute. Mehr als ein Dutzend Parteifreunde und Interessenten ließen es sich nicht nehmen, auf das hervorragende Abschneiden vom vorherigen Sonntag anzustoßen und ein kleines bisschen zu feiern. Gearbeitet wurde bei uns aber natürlich auch – in einer konzentrierten Aktion wurden am letzten Wochenende die Spuren des Wahlkampfes auf unserem Gebiet beseitigt und alle Wahlplakate entfernt – vielen Dank allen freiwilligen Helfern.

Wahnachlese

Anno Blissenbach v. OV Hackescher Markt

Nach gut – wenn auch mit zwei Leichtverletzten – überstandem Wahlkampf und mit sehr befriedigenden Bundestags-Wahlergebnissen im Rücken trafen sich Ortsvorstand und OV-Mitglieder am 06.10.09 im “Simon” zu den turnusmäßigen Sitzungen. Vorstand und Mitgliederversammlung beschäftigten sich mit Wahnachlese, sachkundig referiert von Thomas Volkmann. Nach Studium von Rechts- und Sozialwissenschaften, Geschichte und Philosophie war er in verschiedenen Funktionen für Bundespartei und Bundestagsfraktion tätig und ist nun seit knapp 2 Jahren bei der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit für politische Analysen, Wahl- und Meinungsforschung zuständig. Seine detaillierte Interpretation von Wahl- und Umfrageergebnissen zur Bundestagswahl regte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste zur lebhaften Diskussion an. Einig war man sich, dass aus den Analysen konkrete Handlungsstrategien erwachsen müssen, um im Land 2011 Rot-Rot abzuwählen und eine Koalition mit FDP-Beteiligung zu bilden.

Blick nach vorne

Frauke Sander vom OV Oranienburger Tor

Zum Abschluss eines erfolgreichen Wahlkampfes trafen sich am Vorwahlabend rund 40 Mitglieder und Freunde des Ortsverbandes Oranienburger Tor zu einer Watchparty des Stefan Raab Spezials, um den Bundesvorsitzenden bei seinem letzten öffentlichen Wahlkampfauftritt im Superwahljahr 2009 zu unterstützen. Jetzt geht es den Blick nach vorne zu richten und in harten aber fairen Koalitionsverhandlungen mit der Union möglichst viel unserer liberalen Politik umzusetzen, um für einen Neuanfang für Deutschland zu sorgen. Der Ortsverband Oranienburger Tor freut sich daher sehr, einen besonderen Gast für seine nächste Veranstaltung am 28.10.2009 gewonnen zu haben: Den Büroleiter des Fraktionsvorsitzenden, Martin Biesel. Er wird mit uns den Wahlkampf der FDP resümieren, einen kleinen Einblick in die aktuellen Koalitionsverhandlungen geben und uns auf die künftige Arbeit der FDP einstimmen. Im November wird uns dann Sascha Tamm, Liberales Institut der FNSt und derzeit für die FNSt in Moskau tätig, eine Einschätzung zur aktuellen Lage in Russland geben, bevor wir das Jahr im Dezember mit einer Weihnachtsfeier ausklingen lassen werden.

Anpacken

Katja v. Maur vom OV Tiergarten

Das Bundestagswahlziel ist erreicht, die Koalitionsverhandlungen laufen und die politische Arbeit im Abgeordnetenhaus sowie in der Bezirksverordnetenversammlung gehen mit unverminderter Energie weiter. In beiden Häusern wird vehement um die Haushalte gerungen. Zeit für den OV Tiergarten, sich wieder den politischen Fragen vor Ort zuzuwenden. Was ist anzupacken? Wo liegen die Schwerpunkte? Wir machen uns weiter für eine bessere Infrastruktur vor Ort stark, damit sich hier im Kiez Menschen aller Generationen, ob Single, Paar, oder Familie mit Kindern, wohlfühlen können. Wir brauchen gute Kitas und Schulen vor Ort mit einer gesunden Mischung. Nötig sind aber auch eine bessere Verkehrsinfrastruktur mit saubereren und sicheren U- und S-Bahnhöfen sowie ein breiteres und vielseitigeres Angebot an fußläufig erreichbaren Geschäften. Außerdem wollen wir uns weiter für ein politisches Bezirksamt mit direkt gewählten Bürgermeistern und Stadträten und mehr direkter Demokratie vor Ort einsetzen.

Die biologische Uhr tickt ..

Nikita Höll vom OV Wedding

Das Ziel ist erreicht: Der Politikwechsel. Das Rekordergebnis bietet jedoch keinen Grund zum Untätig sein. Es gibt genug Anlässe programmatische Lücken zu schließen! In knapp 2 Jahren sind AGH- und Kommunalwahlen. Spätestens dann wird der Wähler nach unseren kommunalpolitischen Positionen und Ergebnissen fragen.

Ein dringender Anlass zur Lückenschließung ist die Fertigstellung des Mauerparks. Bis 2010 muss ein 10 Hektar großer Park zwischen Wedding und Prenzlauer Berg entstehen, andernfalls muss das Land 2,3 Mio. Euro Fördergelder zurückerzahlen. Die Fertigstellung kann nur erreicht werden, wenn Flächen der Immobiliengesellschaft Vivico zur Verfügung gestellt werden. Nach aktueller Planung soll das Land Berlin die notwendigen Flächen erhalten. Dafür wird der Vivico das Baurecht für seine übrigen Grundstücke im Mauerpark zugesprochen. Die Konsequenz wäre, dass der Park verkleinert und bebaut wird. Die anderen Parteien haben sich bereits zum Plan geäußert. Es ist Zeit sich zu positionieren!

Personalien



(au) Auf Grund des hervorragenden Ergebnisses der FDP bei der Bundestagswahl ist unser Berliner Landesverband künftig mit drei Abgeordneten im Deutschen Bundestag vertreten: Mit dem ehemali-

gen Fraktionsvorsitzenden im Abgeordnetenhaus **Martin Lindner** MdA (Foto, Steglitz-Zehlendorf), mit unserem Stellvertretenden Landesvorsitzenden **Lars Lindemann** (Foto, Charlottenburg-Wilmersdorf), sowie last but not least mit unserem alten und neuen Abgeordneten **Hellmut Königshaus** (Foto)



aus Treptow-Köpenick. Im Übrigen dürfte der 27. September noch einer Berliner Liberalen ein Mandat beschert haben: Wenn Martin Lindner wie erwartet sein Abgeordnetenhaus-Mandat abgibt, dann wird für ihn **Sylvia v. Stieglitz** auf der Bezirksliste von Steglitz-Zehlendorf in das AGH nachrücken.



(au) Zwei fröhliche liberale Feiern gab es am Abend des 27. September in Mitte. Höhepunkt im Römischen Hof, in welchen der Bundesverband geladen hatte, war neben dem kollektiven Jubel um 18 Uhr der gefeierte Auftritt des Bundesvorsitzenden **Guido Westerwelle** nebst Präsidium („Wenn man gewonnen hat, dann kann man es kurz machen: Danke.“). Im Habel Weinkultur, wohin der Landesverband und die Berliner JuLis luden, brachten Siegesansprachen von **Alexandra Thein** MdEP, unserem Landesvorsitzenden und scheidenden Bundestagsabgeordnete **Markus Löning** MdB sowie Spitzenkandidat **Martin Lindner** MdA (alle Steglitz-Zehlendorf) die Versammelten in Wallung, welche dann den JuLi-Landesvorsitzenden **David Issmer** (Gendarmenmarkt) mit minutenlangen Sprechchören als Wahlkampfhelden bejubelten. Aus dem Bezirksvorstand Mitte sah man beim Feiern die Vorsitzende **Maren Jasper** (OT), Stellvertreter **Henner Schmidt** MdA (Gendarmenmarkt), Schatzmeisterin und Landesvorstandsmitglied **Katja v. Maur** (Tiergarten), wie **Nils Augustin** (Hackescher Markt), **Jan Losemann** (Gendarmenmarkt) und **Bettina v. Seyfried** (Wedding), deren Kollegen im Ortsvorsitz **Christine Stüben** (Hackescher Markt), **Frauke Sander** (OT) sowie BA-Sprecher und Direktkandidat **Kurt Lehner** (Tiergarten) – manche zu später Stunde auch bei heißem Tänzchen auf dem Parkett.

(au) Bei öffentlichen Wahlkampf-Auftritten in Mitte durfte sich der Bundesvorsitzende **Guido Westerwelle** örtlicher Unterstützung sicher sein. Im „Leserforum der Berliner Zeitung“ waren neben liberalen Internet-Aktiven auch u.a. die Ortsvorsitzende **Christine Stüben** und Bezirksvorstandsmitglied **Nils Augustin** (beide Hackescher Markt) oder **Petra Weckel** (OT) in netter Begleitung im Publikum. Beim Champions-Run im Rahmen der Leichtathletik WM wurde er beim Lauf durch die Reinhardtstr. u.a. angefeuert von der Bezirksvorsitzenden **Maren Jasper**, ihrer Ortsvorsitzenden **Frauke Sander** (OT) sowie von JuLi-Landeschef **David Issmer** und **Daniel Keye** (beide Gendarmenmarkt).

(au) **Antje Karin Pieper** aus Tiergarten, Stellv. Vorsitzende des LFA Kultur und Medien, ist mit 15 weiteren Gastgeberinnen Mitbegründerin der Privatinitiative „Musik in den Häusern der Stadt“. Dieses neue liberale Modell der privaten Kunst- und Kulturförderung für junge Talente veranstaltet in Berlin ein Festival „Kunstsalon“ vom 12.-15.11.2009 in 16 Privathäusern oder Ateliers für junge auch internationale Künstler allein aus privaten Mitteln.

(au) der Bezirksverband Mitte der Jungen Liberalen hat einen neuen Vorsitzenden. Nachdem **Christian Lüdtke** (Gendarmenmarkt) das Amt wegen eines Wechsels des Studienortes zur Verfügung stellte, konnte in der Nachwahl **Justus Leonhard** (OT) das Amt für sich erringen.

(bli) Die turnusmäßige Vorstandswahl bei der FDP-Vorfeldorganisation Liberaler Mittelstand Berlin ergab einige Veränderungen. Neuer Vorsitzender ist nun **Thomas Zenner** (Steglitz-Zehlendorf) nachdem der bisherige Vorsitzende **Theodor Kruse** (Steglitz-Zehlendorf) aus beruflichen Gründen nicht mehr für den Vorsitz wohl aber erfolgreich als Stellvertreter kandidierte. Bestätigt wurden als Stellvertretende Vorsitzende **Anno Blissenbach** (Hackescher Markt) sowie **Mirco Dragowski** MdA (Tempelhof-Schöneberg), in gleiche Funktion aufgerückt ist die bisherige Beisitzerin **Katrin Krieg**, welche insoweit mit **Hans-Jörg Glock** (Charlottenburg-Wilmersdorf) das Amt tauschte. Als Beisitzer bestätigt wurden **Detlev Fricke** (Charlottenburg-Wilmersdorf), **Albert Maier** und **Martin Schilling** (Friedrichshain-Kreuzberg), in die Funktion neu gewählt **Bernd Busse** und **Alexandra Thein** MdEP (beide Steglitz-Zehlendorf). Als Schatzmeister bestätigte die Versammlung, die in großer Harmonie alle Kandidaten einstimmig bei einer Enthaltung wählte, **Klaus-Dieter Rommeiß** (Reinickendorf).

Leserbriefe

Justus Leonhard (JuLis Mitte)

Über 2000 Flyer, 200 Würstchen, 80 Liter Kaffee, vier Bleche selbst gebackene „Westerwelle“ verteilt und dabei 500 Kilometer zurückgelegt sowie schließlich ein Haufen übermüdeten, aber von einem grandiosen Wahlerfolg beflügelte JuLis- das ist in aller Kürze die Bilanz des 50 Stunden nonstop Wahlkampfmarathons der JuLis aus den Bezirken Friedrichshain, Kreuzberg und Neukölln sowie Mitte. Wie kampagnenfähig diese beiden Bezirke sind, haben sie damit eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Bis zu 30 junge Liberale waren im Einsatz, um in den letzten beiden Tagen vor der Bundestagswahl noch einmal richtig Gas zu geben. Stets mit wehenden FDP Flaggen und „hoch auf dem gelben Wagen“ vorfahrend, wurden mehr als 20 Aktionen nonstop durchgeführt. Vom morgentlichen Kaffee verteilen, Steckaktionen, einer Demo bis hin zu nächtlichen Kneipen- und Clubtouren. Die politische Konkurrenz wurde damit zweifelsfrei abgehängt, zumindest haben wir von denen morgens um 04:30 Uhr vor dem Weekend-Club niemand angetroffen. Allen Beteiligten, auch der zahlreich erschienenen FDP Prominenz, vielen Dank für den im wahrsten Sinne unermüdlichen Einsatz- auf ein nächstes im Herbst 2011!

(Mehr Infos siehe www.50stunden-nonstop.de)

Wir freuen uns über Post.
Bitte senden Sie Ihren Leserbrief an
redaktion@liberal-central.de
Wir behalten uns vor, Leserbriefe nicht zu veröffentlichen oder zu kürzen.



Schlusswort

Finale und Auftakt in Berlin

von Katja v. Maur

Seit heute steht der Termin fest: Nur vier Wochen nach unserem grandiosen Erfolg bei der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag findet am kommenden Sonntag, dem 25. Oktober 2009, in Berlin ein außerordentlicher Bundesparteitag statt. Die Delegierten werden den Koalitionsvertrag, den Fahrplan für die künftige schwarz-gelben Bundesregierung für die kommende Legislaturperiode besiegeln. Damit es Deutschland bald besser geht. Wie zu erwarten waren die Koalitionsverhandlungen hart und bei den Knackpunkten Steuern, Gesundheit und Sicherheit, äußerst schwierig. Gleichzeitig war die Atmosphäre sachlich und freundlich, so dass die Koalitionäre verantwortungsbewusst und zielorientiert an die Arbeit gehen konnten. Wählerinnen, Wähler und Basis haben schließlich hohe, aber dennoch keine unrealistischen Erwartungen. Niemand verlangt ernsthaft, dass sich alle liberalen Forderungen unverzüglich, umfassend 1:1 werden umsetzen lassen.

Der Koalitionsvertrag wird eine deutliche gelbe Handschrift tragen. Es wird klare Signale für erste Schritte zu einer längst überfälligen Steuerstrukturreform geben. Zunächst werden die Bürgerinnen und Bürger erste kurzfristig mögliche notwendige Erleichterungen und Entlastungen spüren können. Die kalte Progression soll endlich abgeschafft werden, ebenso die ungerechte Steuerklasse V, Familien werden entlastet, das Kindergeld wird erhöht. Das Schonvermögen für in Not geratene Grundsicherungsempfänger soll deutlich erhöht werden. Gleichzeitig sollen aber auch die Chancen der Krise genutzt und notwendige Einsparmaßnahmen eingeläutet werden. Die FDP hat in der Vergangenheit immer wieder Einsparmöglichkeiten an Stellen aufgezeigt, wo Steuergelder sinnlos verschleudert wurden. Die künftige Sicherheitspolitik wird liberale Akzente aufweisen. Der Gesundheitsfonds soll zunächst notwendige Korrekturen erfahren. Eine nachhaltige Bildungs-, Familien-, und Integrationspolitik wird auf den Weg gebracht.

Die Weichen sind gestellt, der schwarz-gelbe Zug kann sich bald in Bewegung setzen.

Termine

Oktober 2009

- 25.10 Bundesverband: **Außerordentlicher Bundesparteitag** in Berlin – Beschlussfassung über den Koalitionsvertrag – Informationen unter parteitag.fdp.de
- 26.10 19.30h OV Wedding & OV Prenzlauer Berg: **Informationsveranstaltung** zum Mauerpark „Zwischen Verfall und Neugestaltung“ – mit Henrik Thomsen, Thomas Brandt und Peter Pawlowski – im Haus der Sinne (Ystader Str. 10)
- 27.10 19.00h LFA Ausländerpolitik & LFA Soziales, Familie, Jugend & LFA Internationale Politik: **Veranstaltung** „Deutsche aus Russland - Wo kommen sie her, wo wollen sie hin?“ – Landesgeschäftsstelle (Dorotheenstr. 56)
- 28.10 20.00h OV Gendarmenmarkt: **Liberaler Stammtisch** – Info www.fdp-gendarmenmarkt.de
- 28.10 20.00h OV OT: **Informations- und Diskussionsveranstaltung** zum Thema Wahlkampf und Koalitionsverhandlungen – Referent Martin Biesel – im Walter Scheel Zentrum, M4 im TDH (Reinhardstr. 14)
- 29.10 19.00h FNSt: **Podiumsdiskussion** „Investition in die Zukunft oder Schuldenfalle? Vor- und Nachteile von Wohneigentum als Altersvorsorge“ – Kaiserin-Friedrich-Haus (Robert-Koch-Platz 7)

November 2009

- 02.11 20.00h OV Hackescher Markt: **Mitgliederversammlung** – Thema: Integrationspolitik – mit Prof. Dr. Barbara John, Hanaa El-Hussein – im Simon (Auguststr. 53)
- 03.11 20.00h JuLis Mitte: **Mitglieder- u. Interessententreffen** im Café Ré (Märkisches Ufer 22)
- 6.-8.11 FNSt: **Seminar** „Die neue Mehrheit? Nichtwähler als Herausforderung“ – im Hotel Mercure an der Charité (Invalidenstr. 38) – Info franziska.zacher@freiheit.org
- 10.11 19.30h LV Berlin: **Landesausschuss** – im Rathaus Charlottenburg (Otto-Suhr-Allee 100), Festsaal
- 10.11 20.00h OV Gendarmenmarkt: **Mitgliederversammlung** im Löwenbräu (Leipziger Str. 65)
- 11./12.11 FNSt: **Jahrestagung Kulturwirtschaft** – Thema: Weltwirtschaftskrise: Absturz oder Aufbruch für Kultur- und Kreativunternehmen? – im Umweltforum Berlin (Pufendorfstr. 11) – Info franziska.zacher@freiheit.org
- 11.11 19.30h OV Tiergarten: **Vorstand** im Arema (Birkenstr. 30)
- 12.11 19.30h OV OT: **Vortrags- und Diskussionsveranstaltung** – Thema: Hat Russland die Krise überstanden? – Referent Sascha Tamm – im Walter Scheel Zentrum, M4 im TDH (Reinhardstr. 14)
- 12.11 19.30h OV Wedding: **Mitgliederversammlung, Stammtisch** – Info www.fdp-wedding.de
- 25.11 20.00h OV Gendarmenmarkt: **Liberaler Stammtisch** – Info www.fdp-gendarmenmarkt.de
- 29.11 11.30h OV Tiergarten: **Politischer Brunch** (das Original) – im Walhalla (Krefelder Str. 6)

Termine im Bezirk werden laufend aktualisiert unter www.fdp-mitte.de

Alle Veranstaltungen und Sitzungen sind, soweit hier genannt, öffentlich.

Liberal Central erscheint monatlich außer August. Redaktionsschluss ist der erste Tag jedes Monats. LC wird um den fünften Tag des Monats als Datei auf der Webseite www.liberal-central.de eingestellt und als e-mail versendet. Print-Ausgaben werden um den zehnten Tag des Monats verschickt.

Weitere Hinweise, alle früheren Ausgaben und mehr finden Sie unter www.liberal-central.de.

Den Chefredakteur und alle OV-Redakteure erreichen Sie unter redaktion@liberal-central.de.